

## Mitteilungsvorlage

zur Behandlung im **Gemeinderat**

---

<b>Betreff:</b>	<b>Grundschulbezirke Südstadt - Information zu den Elterninformationsveranstaltungen</b>
Bezug:	354/2014, 354a/2015
Anlagen: 1	Anlage 1 zu Vorlage 354b

---

### Die Verwaltung teilt mit:

Die mit Vorlage 354/2014 vorgeschlagene Änderung der Schulbezirke in der Südstadt wurde am 24.11.2014 unter dem Vorbehalt beschlossen, dass eine sofort durchzuführende umfassende und konkrete Information der sich daraus ergebenden Konsequenzen für die betroffenen Eltern durchgeführt wird und eine erneute Befassung am 18.12.2014 im Gemeinderat erfolgt.

Die Verwaltung hat daraufhin drei Informationsveranstaltungen für Eltern der im Schuljahr 2015/2016 einzuschulenden „Muss-Kinder“ (geboren zwischen dem 1.10.2008 und dem 30.09.2009) und „Kann-Kinder“ (geboren zwischen dem 1.10.2009 und dem 30.6.2010) durchgeführt.

Die Veranstaltungen fanden am 4.12.2014 an der Grundschule am Hechinger Eck, am 11.12.2014 an der Grundschule Hügelschule und am 12.12.2014 an der Grundschule der Gemeinschaftsschule Französische Schule statt. Es wurden die Eltern von insgesamt 198 „Muss-Kindern“ und 132 „Kann-Kindern“ der Südstadt dazu eingeladen.

Für Eltern, die an den Veranstaltungen nicht teilnehmen konnten, wurde die Möglichkeit einer schriftlichen Information zu deren Fragen gegeben. Insgesamt wurden in 21 Fällen schriftliche Informationen gegeben. In Anlage 1 sind diese zusammengefasst dargestellt.

## 1. Allgemeines

Alle Veranstaltungen liefen so ab, dass die Verwaltung zunächst den Anlass der Schulbezirksänderung dargestellt, dann in einer Powerpoint-Präsentation die Überlegungen vorgestellt hat, die zum gewählten Zuschnitt der Schulbezirke geführt hat.

Generell kann festgestellt werden, dass es bei etlichen Eltern wenig Akzeptanz für die Notwendigkeit von Schulbezirken überhaupt gab. Vielfach wurde argumentiert, dass die Profile der Schulen so speziell seien, dass die Bezirke keinen Sinn machten. Zwei Themen wurden besonders intensiv diskutiert:

- die Französische Schule mit dem Freinet-Profil, den altersgemischten Klassen und dem gebundenen Ganztagsbetrieb,
- die Sicherstellung des durchgängigen bilingualen Profils von der Kita bis zu Gymnasium.

## 2. Veranstaltung an der Grundschule Hechinger Eck am 4.12.2014

An der Veranstaltung in der Grundschule am Hechinger Eck nahmen ca. 40 Eltern teil. Insbesondere wurden zwei Themenbereiche diskutiert:

### **Zuordnung des Bereiches Loretto**

Hauptthema war die Zuordnung des Bereiches Loretto zur Französischen Schule. Es wurde vorgeschlagen, das Gebiet Loretto so lange der Hügelschule zuzuordnen, bis das Güterbahnhofviertel bebaut ist und an der Hügelschule ein Engpass entsteht. Die Verwaltung spricht sich gegen diesen Vorschlag aus, weil die Hügelschule dann keine Kapazitäten hat, die Kinder mit bilingualen Vorerfahrungen aus dem Kinderhaus Französische Allee aufzunehmen. Aus dem Bereich Loretto kommen im nächsten Jahr 20 Kinder, nach den bisherigen Berechnungen hat die Hügelschule im nächsten Jahr 18 Plätze frei. Es folgte eine längere Debatte um das Schulkonzept der Französischen Schule, die Vor- bzw. Nachteile einer gebundenen Ganztagschule und die pädagogischen Grundsätze der Gemeinschaftsschule.

### **Bilingualer Zug der Hügelschule**

Als zweiter Themenbereich wurde das Thema bilingualer Zug der Hügelschule angesprochen. Es wurde diskutiert, ob ausreichend Plätze zur Verfügung stehen. Die Verwaltung geht davon aus, dass im nächsten Jahr für alle Kinder, die vom Kinderhaus Französische Allee in den bilingualen Zug wechseln wollen, genügend Plätze zur Verfügung stehen. Den 18 freien Plätzen stehen 15 mögliche Kinder gegenüber (18 Kinder insgesamt minus 3, die bereits im Schulbezirk Hügelschule wohnen).

Für die nächsten Jahre ist davon auszugehen, dass zumindest die mit Vorlage 41/2012 getroffene Vereinbarung zwischen den Südstadt-Grundschulen eingehalten werden kann. Dies bedeutet, dass sich die bilinguale Klasse mit 50 % aus Kindern des eigenen Schulbezirks und 50 % aus Kindern des Kinderhauses Französische Allee zusammensetzen soll. Da die Klassengröße des bilingualen Zuges auf 25 Schülerinnen und Schüler beschränkt ist, bedeutet dies, dass Plätze für 12 bis 13 Kinder aus dem Kinderhaus Französische Allee zur Verfügung stehen.

Die gewünschte Garantie auf einen Platz im bilingualen Zug kann die Verwaltung nicht abgeben, weil im Jahr mit den meisten Schülerinnen und Schülern, im Jahr 2018, an der Hügelschule nur 11 freie Plätze prognostiziert sind. Da kann es, wie auch in den Jahren vor Installierung des neunten Grundschulzuges in der Südstadt, zu Engpässen kommen. In diesen Fällen entscheidet das Los.

Die Variante, das Französische Viertel dem Einzugsbereich der Hügelschule zuzuordnen, hält die Verwaltung wegen der Querung der B 27 nicht für sinnvoll.

In jedem Fall ist festzuhalten, dass es keine grundsätzliche Änderung des Verwaltungsvorschlags gibt.

### **3. Veranstaltung an der Grundschule Hügelschule am 11.12.2014**

An der Veranstaltung in der Hügelschule nahmen ebenfalls ca. 40 Eltern teil. Insbesondere wurden fünf Themenbereiche diskutiert:

#### **Befragung der Eltern, welche Schulen ihre Kinder besuchen wollen**

Die Eltern schlugen vor, eine Umfrage zu den Schulwahlwünschen der Eltern in der Südstadt durchzuführen. Im Zuge des Schulentwicklungsprozesses wurde im Jahr 2012 bereits eine Umfrage für das Schuljahr 2013/2014 durchgeführt. Diese Umfrage ergab bei einem Rücklauf von 65% eine gleichmäßige Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die drei Südstadtgrundschulen. Die Verwaltung hat zugesagt, eine solche Umfrage zu wiederholen, falls die Verteilung der Schülerzahlen im Jahr 2015/16 erheblich von den Prognosen abweicht.

#### **Garantie für eine Aufnahme der Kinder des Kinderhauses Französische Allee im bilingualen Zug (siehe Punkt 2)**

#### **Informations-/Öffentlichkeitsarbeit der Schulen über ihre Schulkonzepte**

Es wurde angeregt, dass die Schulen offensiver über Flyer etc. über ihre Schulkonzepte informieren, um sich ein objektives Bild über die jeweilige Schule machen zu können. Die jährlichen Infoabende der Grundschulen reichen nicht aus. Die Schulen haben sich bereit erklärt, die Informationsarbeit zu verbessern.

#### **Unterschiedliche Konzepte der Schulen – insbesondere verbindliche Ganztagschule – Keine Schulbezirke in der Südstadt**

Durch die drei unterschiedlichen Konzepte der Schulen besteht der Wunsch der Eltern nach einer freien Schulwahl ohne Schulbezirke in der Südstadt. Dies ist nach Schulgesetz nicht möglich, da jede Grundschule einen Schulbezirk haben muss. Zudem wurde von Eltern eine Öffnung des verbindlichen Ganztagskonzepts der Französischen Schule gewünscht.

#### **Migrationshintergrund der Schülerinnen und Schüler**

Von den Eltern wurde nachgefragt, ob bei der Einteilung der Schulbezirke der Migrationshintergrund der Kinder berücksichtigt wurde. Dies war der Verwaltung nicht möglich, da Daten zum Migrationshintergrund in der Einwohnermeldedatei nicht erhoben werden. Seit dem Schuljahr 2013/2014 erhebt die amtliche Schulstatistik die Anzahl der Kinder mit Migrationshintergrund. Danach bestehen in der Tat erhebliche Unterschiede: Der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund beträgt an der Französischen Schule 13 %, an der Grundschule am Hechinger Eck 33 % und an der Hügelschule 43 %.

#### **4. Veranstaltung an der Grundschule der Gemeinschaftsschule Französischen Schule am 12.12.2014**

An der Veranstaltung an der Französischen Schule nahmen ca. 20 Eltern teil. Es wurden 3 Themenbereiche diskutiert:

##### **Organisation der Ganztageschule**

Erneut wurde der Wunsch geäußert, dass die Französische Schule auch Eltern eine Alternative bietet, die den gebundenen Ganztagsbetrieb nicht wünschen. Während die Verwaltung auf neue Möglichkeiten nach dem neuen Ganztagschulmodell des Landes aufmerksam machte, erklärte die Schule, dass die Aufgabe des verbindlichen Konzeptes für sie nicht zur Debatte stehe.

##### **Erweiterung der Grundschule Hügelschule und Einrichtung eines zweiten bilingualen Grundschulzuges**

Von den Eltern wurde nachgefragt, warum mit dem Ausbau des Güterbahnhofes die Hügelschule nicht um einen Zug erweitert wird. Weiter wurde gewünscht, einen zweiten bilingualen Zug an der Hügelschule oder einer anderen Grundschule in der Südstadt einzurichten. Die Verwaltung stellte dar, dass die Hügelschule aus städtebaulichen Gründen nicht erweiterungsfähig ist und dass bei der Planung der Schulentwicklung in der Südstadt Einigkeit mit allen Beteiligten bestand, die Hügelschule als zweizügige Schule zu führen. Die Stadt hat sich bereits in der Vergangenheit darum bemüht, einen zweiten bilingualen Grundschulzug in Tübingen einzurichten. Aufgrund der Gespräche mit der Schulverwaltung sieht die Stadt aber keine Chancen, eine Genehmigung für einen zweiten bilingualen Zug in Tübingen zu erhalten, vor allem, weil er zusätzliche Finanzmittel binden würde.

##### **Verfahren für den Schulbezirkswechsel**

Auf Nachfrage erläuterte die geschäftsführende Schulleiterin die Verfahrensschritte für die Beantragung eines Schulbezirkswechsels. Es war der Wunsch einiger Eltern, ihre Wunschschule zu wählen ohne bürokratische Hürden.

#### **5. Vorschlag der Verwaltung**

Die Verwaltung schlägt nach Durchführung der Informationsveranstaltungen vor, beim Beschlussantrag der Vorlage 354/2014 zu bleiben. In den Diskussionen hat sich keine Alternative ergeben, die die Verwaltung für umsetzbar hält. Den im Zusammenhang mit den Veranstaltungen aufgetretenen Fragen, insbesondere zum Schulkonzept der Französischen Schule und zur Sicherstellung des bilingualen Zugs, sollte allerdings weiter nachgegangen werden.

#### **6. Anlagen**

Anlage 1 - Übersicht schriftliche Rückmeldungen der Eltern

